

Forderungen

Städtische Infrastruktur in öffentlicher Hand

Bei technischen Umrüstungen in Städten, die die Implementation neuer Technologien in Zusammenarbeit mit großen Konzernen betreffen müssen Lösungen und Modelle entwickelt werden, die gewährleisten das städtische Infrastrukturen in öffentlicher Hand bleiben. Die schleichende Übernahme städtischer Infrastruktur durch private Konzerne wie auch die Abhängigkeit im Rahmen von Wartung und Weiterentwicklung ist jedenfalls zu verhindern.

Datenschutz und Datensicherheit

Bei der Entwicklung und Einführung technologischer Neuerungen und vernetzter Informations- und Kommunikationstechnologien müssen Datenschutz und Datensicherheit überlegt, eingeplant und implementiert werden. Besonders wenn städtische Infrastrukturen ausgelagert oder mit privaten Unternehmen kooperiert wird, müssen persönliche Daten geschützt werden.

KonsumentInnenschutz

Kosten für die Einführung neuer Technologien dürfen nicht auf KonsumentInnen abgewälzt werden, auch sind sie auf den tatsächlichen Nutzen für die EndkonsumentInnen zu prüfen.

Kriterienkatalog zur Bewertung neuer Technologien und Innovationen

Es gilt transparente Kriterien zu entwickeln, die es der öffentlichen Hand erlauben technologische Neuerungen und innovative Produkte auf ihren gesellschaftlichen Nutzen hin zu prüfen. Ziel kann also nicht, wie in der Wiener Rahmenstrategie beschrieben die Entwicklung von 100 Apps sein, vielmehr müssen diese der Stadt nützen. Wesentliche Aspekte sind hier: Daten- und KonsumentInnen-schutz, Abgleich technischer Entwicklungen mit politischen Zielen, Suffizienz vor Effizienz, transparente Regelungen im Rahmen von PPP-Modellen, Schutz öffentlicher Infrastrukturen.

Einbeziehung sozialer und kultureller Aspekte

Neben technischen Lösungen gilt es auch soziale und kulturelle Aspekte in Stadtentwicklungskonzepte der Zukunft mit einzubeziehen. Smarte Pläne vernachlässigen oft Fragen, die ein vielfältiges Zusammenleben, Integration oder unterschiedliche Generationenbedürfnisse betreffen. Wachsende Städte stellen weit mehr Anforderungen, als die bloße Entwicklung neuer Technologien und Informations- und Kommunikationssysteme. Konzepte braucht es auch in den Bereichen: sozialer Ausgleich, ausreichend leistbarer Wohnraum, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, Arbeitsplätze, gerechtes Zusammenleben und die Verteilung von Ressourcen.